

"Schutzhaut" als Lehrer

Beitrag von „Friesin“ vom 7. Januar 2018 18:03

ich mache mir immer wieder sehr schnell klar, dass ich Lehrer bin und kein Psycho-, Familien-, Erziehungs- oder Verhaltenstherapeut.

Ich arbeite nicht in der Notfallseelsorge und ich habe meinen Schulabschluss gemacht.
heißt:

ich bin gerne bereit zu helfen, indem ich Probleme aufgreife, wenn sie erscheinen, und indem ich auf die entsprechenden Profis verweise.

Ich helfe natürlich gerne bei Konfliktmanagement und selbstverständlich bei fachlichen Fragen, aber:

ich bin -s.o.-- kein Heilsbringer für alle und jeden.

Meine private Telefonnummer herauszugeben, würde mir im Traum nicht einfallen, und dienstliche Mails beantworte ich, wann ICH es für passend erachte. Meist ist das recht zeitnah, aber ich lese am WE z.B. keine dienstlichen Mails.

Gegen Schüler muss ich mich dank meiner Haltung gar nicht groß abgrenzen, gegen Eltern auch nicht, aber meine SL macht mich da mitunter verrückt!!

Daran arbeite ich noch. 

Ansonsten sind wir doch selbst schuld, wenn wir meinen, für alles und jeden zuständig zu sein
